

Gemeinderat gibt grünes Licht für die Digitalisierungsstrategie

Der digitale Wandel verändert mit zunehmender Geschwindigkeit unser alltägliches Leben. Um die Chancen der Digitalisierung, die sich zunehmend zu einem wesentlichen Standortfaktor entwickelt, zu nutzen, hat der Gemeinderat Ende 2017 beschlossen, für die Stadt Winnenden eine Digitalisierungsstrategie zu erstellen. Mit diesem Projekt hatte sich die Stadt Winnenden auch erfolgreich am Wettbewerb "Digitale Zukunftskommune@bw" des Landes Baden-Württemberg beteiligt und eine Förderungszusage in Höhe von 40.000 Euro erhalten. Ziel der Digitalisierungsstrategie ist es, die bereits bisher umgesetzten und geplanten Projekte mit neuen Ideen in ein Gesamtkonzept zu bringen, um die Zukunftsaufgabe der Digitalisierung systematisch anzugehen.

In den vergangenen 10 Monaten wurde die Digitalisierungsstrategie von der Stadtverwaltung mit Unterstützung durch die Gt-Service GmbH des Gemeindetags Baden-Württemberg und ITEOS entwickelt. Durch eine umfangreiche Bürgerbeteiligung mit einer Onlineumfrage und zwei Workshops umfasst die Strategie einen Querschnitt von Digitalisierungsmaßnahmen aus allen Lebensbereichen. Hierzu gehört z. B. der Ausbau digitaler Bürgerservices und die digitale Ausstattung der Bildungseinrichtungen, aber auch eine Bürger-App, die intelligente Straßenbeleuchtung oder ein Ausbau des öffentlichen WLANs.

Franz-Reinhard Habel, einer der Vordenker der Digitalisierung in Deutschland, stellte die ausgearbeitete Digitalisierungsstrategie kurz im Gemeinderat vor. Diese wurde von allen Fraktionen des Gemeinderats begrüßt und einstimmig beschlossen. Anschließend übergab Franz-Reinhard Habel die Digitalisierungsstrategie – passend zum Thema in digitaler Form – an Oberbürgermeister Hartmut Holzwarth.

Teil der Digitalisierungsstrategie ist auch ein virtuelles Stadtmuseum. Im Heimattage-Jahr 2019 wird unter anderem die Stadtgeschichte im Fokus stehen, welche in einer multimedialen Darstellung wie z. B. mit virtuellen Stadtrundgängen erlebbar gemacht werden könnte. Die Stadtarchivarin Michaela Couzinet-Weber ging auf Nachfrage der Gemeinderäte kurz auf das Vorhaben ein. Denkbar ist auch, Besucher direkt vor Ort mittels GPS über historische Gebäude und Plätze zu informieren. Das Stadtarchiv wird jetzt zusammen mit einem ehrenamtlichen Team ein Konzept für ein virtuelles Stadtmuseum erstellen.





Franz-Reinhard Habel übergibt Oberbürgermeister Hartmut Holzwarth die Digitalisierungsstrategie der Stadt Winnenden. Foto: Stadt Winnenden